

SCHUL- THEATER DER LÄNDER 2019



22.09. – 28.09.19
IN HALLE (SAALE)

Teilnahmebedingungen

Wer kann sich bewerben?

Schultheatergruppen aller Schulstufen und Schulformen, die nicht mehr als 25 Teilnehmer/innen umfassen und deren Aufführung mindestens 30, aber maximal 60 Minuten lang sein sollte.

Wer wird gesucht?

Jede Schultheatergruppe mit einer künstlerisch überzeugenden und altersangemessenen Produktion. Bevorzugt werden Gruppen, die sich mit dem thematischen Akzent »Raum.Bühne« auseinandersetzen.

Bewerbungswege

Für die Bewerbungen sind zwei Wege möglich.

I. Alle Bewerbungen müssen spätestens bis zum 30. April 2019 beim Landesverband für Schultheater/Darstellendes Spiel des jeweiligen Bundeslandes oder bei der Geschäftsstelle des Bundesverbands Theater in Schulen e.V. eingereicht werden. Die Bewerbungsformulare und weitere Hinweise zu den Bewerbungsunterlagen finden sich unter www.bvts.org.

II. Theatergruppen, die zum thematischen Akzent arbeiten, können auf Wunsch Theaterkolleg/innen aus dem Landesverband zu Probenbesuchen zu Beratungszwecken einladen und darüber hinaus Unterstützung durch einen Coach erhalten. Insgesamt werden bis zu drei Gruppen mit einem Coaching gefördert. Zur Bewerbung gehört in diesem Fall ein Konzept mit Ideen zur dramaturgischen und gestalterischen Umsetzung des thematischen Akzents, das spätestens sechs Wochen nach Beginn des Schuljahres beim jeweiligen Landesverband eingereicht sein muss. Bis zum 30. April 2019 müssen die geförderten Gruppen dann alle erforderlichen Bewerbungsunterlagen (vgl. 1) nachreichen.

Auswahl

Wie wird ausgewählt?

Aus jedem Bundesland nominieren Länderjurys drei Gruppen aus den Schulformen Grundschule, Sekundarstufen I und II für die engere Wahl um die Teilnahme am Festival. Eine Bundesjury wählt anschließend jeweils eine Preisträgergruppe pro Bundesland aus.

Was sind die Preise?

Beratende Unterstützung durch einen Coach im Vorfeld des Festivals für ein überzeugendes Ideenkonzept zum thematischen Akzent »Raum.Bühne«. Die Teilnahme der Preisträgergruppe aus jeweils einem Bundesland mit ihrer Produktion am sechstägigen Festival Schultheater der Länder in Halle.

Welche Kosten entstehen?

Für die eingeladenen Schülergruppen sind Fahrt, Unterkunft, Verpflegung und alle Veranstaltungen des Festivals bis auf einen Eigenbetrag von 60 Euro pro Teilnehmer/in kostenfrei. Obligatorisch ist neben der Spielleitung eine weitere Begleitperson.

Das Festival

Das Schultheater der Länder ist ein bundesweites Festival für Schultheatergruppen aller Schulstufen und Schulformen, das jährlich in einem anderen Bundesland stattfindet. Jedes Bundesland ist mit einer Gruppe vertreten, welche die Impulse des Festivals weiterträgt. Die von einer Bundesjury ausgewählten Gruppen präsentieren ihre Produktionen auf dem Festival, diskutieren gemeinsam in Nachgesprächen und nehmen an Workshops teil. Das Festival vereinigt Aufführungen, die entweder einen wesentlichen Impuls zum thematischen Akzent oder darüber hinaus einen bemerkenswerten Beitrag zur Qualitätsentwicklung des Schultheaters liefern. Das Schultheater der Länder bietet Theaterlehrer*innen, Theaterpädagog*innen, Theaterwissenschaftler*innen und anderen Interessierten zusätzlich eine begleitende Fachtagung. Dabei soll der thematische Akzent vor dem Hintergrund der Festivalergebnisse und der eigenen Schultheaterpraxis der Beteiligten entfaltet und entwickelt werden. Das Schultheater der Länder ist an den fachlichen Qualitätsstandards der Kultusministerkonferenz ausgerichtet. Das Schultheater der Länder wird von den Kultusministerien der Länder und der Stiftung Mercator gefördert.



AUSSCHREIBUNG

SCHULTHEATER DER LÄNDER *19
in Halle (22. – 28. September 2019)

Der Bundesverband Theater in Schulen (BVTS), die Stiftung Mercator und das Landeszentrum für Spiel und Theater Sachsen-Anhalt e.V. (LanZe) laden zum 35. Bundeswettbewerb Schultheater der Länder (SDL*19) vom 22. – 28. September 2019 in Halle ein.

SDL*19 // Raum.Bühne

Ein grundlegendes Element des Theaters neben dem Körper, der Stimme und der Zeit ist der Raum. Fand das Theaterspiel bis ins ausgehende 19. Jahrhundert vor allem in einem illusionistisch-illustrierenden Raum statt, so bekennt sich im professionellen Theater der Bühnenraum von heute zu seinem Kunstcharakter. Im 20. Jahrhundert und besonders in der Entwicklung der letzten Jahrzehnte hat sich die Bühne von der Darstellung jeglicher Illusion durch dekorative Kulissen befreit.

Auch im Schultheater findet sich diese Abwendung von der Illusionsbühne wieder. Noch in den sechziger und siebziger Jahren prägten aufwändig bemalte Kulissen die Schultheaterbühne. Heute wird meist im leeren Raum gespielt, der höchstens mit ein paar zum Spiel notwendigen Versatzstücken ausgestattet ist. Das ist jedoch oft keine bewusst getroffene ästhetische Entscheidung, sondern eher der Not geschuldet: Anders als im professionellen Theater muss das Schultheater mit geringen Mitteln auskommen. Und vielleicht noch wichtiger: Die strukturellen Veränderungen von der Theater-AG zum in den Unterricht eingebetteten Theaterkurs haben dazu geführt, dass kaum Zeit bleibt, sich mit der Gestaltung des Bühnen- und Spielraums ausführlich zu befassen.

Das Schultheater der Länder 2019 will unter dem Thema „Raum.Bühne“ den gestalteten Spielraum trotz beschränkter Zeit- und Mittelressourcen wieder stärker in den Fokus rücken und zeigen, dass eine Beschäftigung mit dem Raum unumgänglich ist, weil er die Inszenierung und das Spiel entscheidend positioniert. Dabei bedarf es nicht zwingend eines allzu großen Aufwands.

Für das Schultheater der Länder 2019 werden deshalb Theaterproduktionen aus allen Schulstufen und Schularten gesucht, die sich mit den vielfältigen Möglichkeiten des Bühnenraums auseinandersetzen, indem ...

- der Raum dem Spiel wichtige Impulse gibt;
- der Raum die Idee des Stückes widerspiegelt;
- mit ungewöhnlichen Ausstattungsmaterialien experimentiert wird;
- Rauminstallationen eine Rolle spielen;
- der Raum selbst zum zentralen Inhalt wird;
- der leere Raum zu einem gestalteten leeren Raum wird (z.B. durch eine Bodengestaltung)
- die vierte Wand der Guckkastenbühne überschritten und der Zuschauerraum als Spielraum einbezogen wird;
- andere Raumkonzeptionen als die der Guckkastenbühne gewählt werden (z.B. Arenabühne);
- andere Räume in der Schule als Spielort(e) gewählt werden;
- durch (Video-)Projektionen und Soundinstallationen neue Raumdimensionen eröffnet werden.

Die Adressen der Landesverbände sowie weitere Informationen zur Konzeptbewerbung unter www.bvts.org und in der Geschäftsstelle des BVTS.

BVTS
c/o Iris Eisermann
Stadtweg 40
90453 Nürnberg
E-Mail: info@bvts.org

Veranstalter&Partner:





SCHULTHEATER DER LÄNDER*19

22.-28. September 2019 in Halle

Das Schultheater der Länder 2019 bietet in Kooperation mit dem Bundesverband Theater in Schulen e.V., der Stiftung Mercator und den fünf Fortbildungszentren (in Nürnberg, Frankfurt, Hamburg, Heidelberg und Berlin/Brandenburg) Workshops zum Thema „Raum.Bühne“ an.

Den Teilnehmer*innen wird die Möglichkeit geboten, ihre Erfahrungen zu diesem Thema auszutauschen, durch die Dozent*innen neue Impulse aufzunehmen und sich praktisch wie theoretisch auf das Schultheater der Länder 2019 zum selben Thema vorzubereiten. Für das SDL 2019 werden Theaterproduktionen aus allen Schulstufen und Schulformen gesucht, die sich intensiv mit den vielfältigen Möglichkeiten des Bühnenraums auseinandersetzen.

Fortbildungszentren:

Akademie für Schultheater und performative Bildung, Nürnberg
www.schultheater-akademie.de

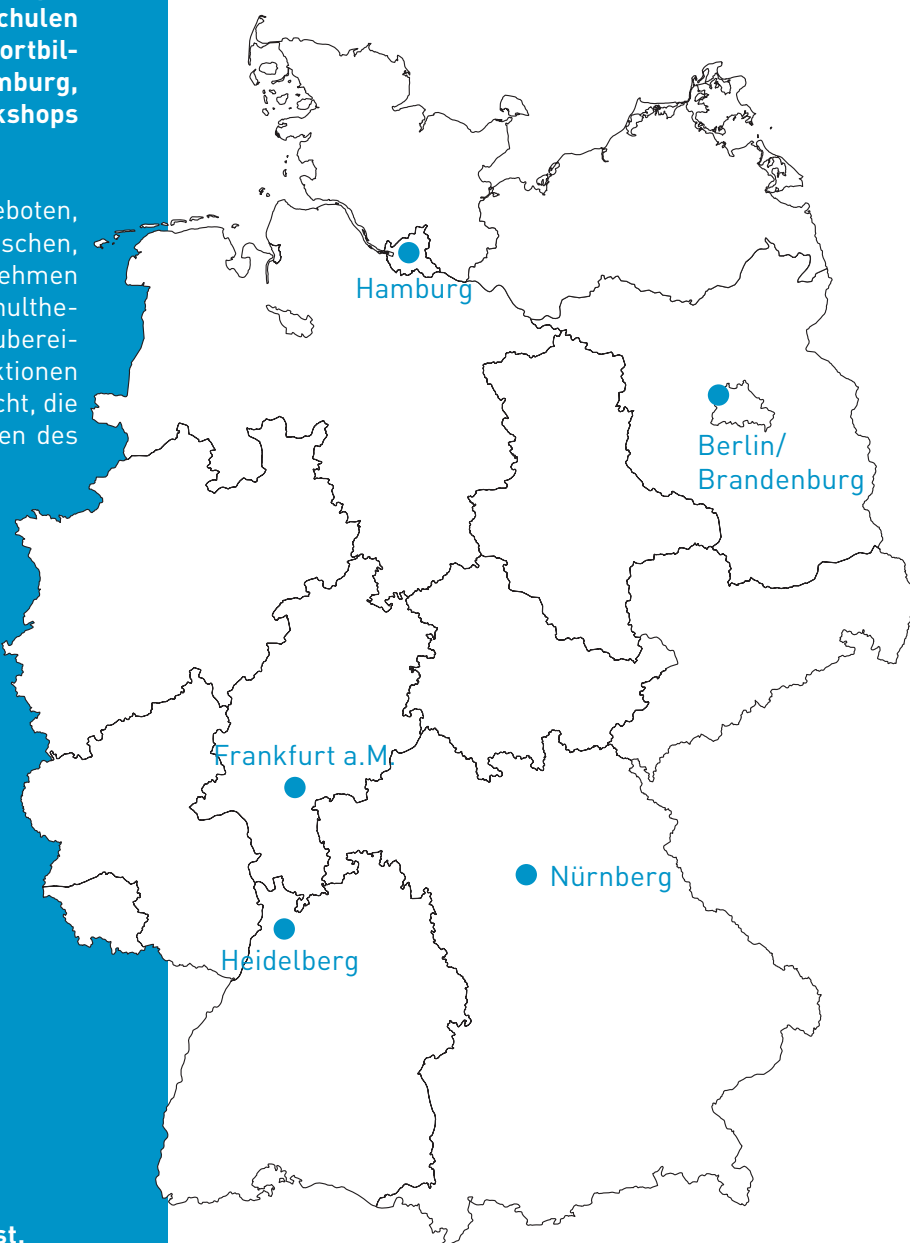
TSB/Theater- und Spielberatung Baden-Württemberg e. V., Heidelberg
www.theaterberatung-bw.de

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Hamburg
www.li.hamburg.de/theater

Schultheater-Studio, Frankfurt a.M.
www.schultheater.de

Sommerakademie Theater/Schule, Brandenburg/Berlin
transArtes Akademie für Darstellende Kunst, Medien und Kultur, Berlin
www.facebook.com/Sommerakademie-Theater-Schule-Brandenburg-216138725146832/

Bei Fragen zur Anmeldung richten Sie sich bitte an das jeweilige Fortbildungszentrum.



Workshopübersicht

RAUM.BÜHNE

[Nürnberg](#)

Ort: Akademie für Schultheater und performative Bildung (Kulturwerkstatt Auf AEG), Muggenhofer Straße 141, 90429 Nürnberg

Dienstag, 03.07.2018 | Uhrzeit: 10:00 – 18:00 Uhr | Dozentin: Uta Plate

Alice im Wunderland

Alice ist neugierig, rennt dem weißen Hasen hinterher und fällt hinab in eine unbekannte, verrückte Welt. In dieser Fortbildung wollen wir diese Welt erforschen und zwar auf mindestens zwei Ebenen.

Samstag, 29.09.2018 | Uhrzeit: 10:00 – 18:00 Uhr | Dozentin: Liz Rech

Performative und choreographische Strategien im Kontext einer szenischen Rauminstallation

Fehlende Kursbeschreibung.

Samstag, 01.12.2018 | Uhrzeit: 10:00 – 18:00 Uhr | Dozentin: Martina Leeker

Theater und Raum in digitalen Kulturen

Dieser Workshop bietet eine theoretische und praktische Fortbildung zu „Theater und Raum“ im Kontext von digitalen Kulturen. In diesen wird Raum zu umfänglichen, nicht mehr zu entkommenden technischen Umwelten.

[Heidelberg](#)

Ort: St. Raphael-Schulen Heidelberg, Roonstr. 1-5, 69120 Heidelberg

Samstag, 20.10.2018 | 10:00 – 18:00 Uhr und Sonntag, 21. Oktober 2018 | 10:00 – 17:00 Uhr | Dozentin: Manuela Pirozzi

Das Bühnenbild spielt mit!

Ein Bühnenbild besteht aus Material, Bewegung, Licht, Klang, Geruch... Poesie. Wir erforschen Bühnenbilder. Wir beschäftigen uns mit kreativen Vorgehensweisen. Wir üben das Sehen. Schärfen unsere Wahrnehmung. Beschäftigen uns mit dem Thema Raum.

Samstag, 20.10.2018 | 10:00 – 18:00 Uhr und Sonntag, 21. Oktober 2018 | 10:00 – 17:00 Uhr | Dozent: Marcel Sparmann

Ein Methodenworkshop zum Site Specific Theatre

Theater muss nicht immer Bühne sein und Text nicht immer Sprache. Wir haben die Freiheit, das Publikum an Orte zu führen und Plätze zu zeigen, die es vielleicht so noch nie gesehen hat, die es so, vor dem Stück, noch gar nicht gab. Genau das wollen wir in diesem Workshop ganz praktisch erproben und dafür verschiedenste Ideen und performative Werkzeuge ausprobieren.

Samstag, 20.10.2018 | 10:00 – 18:00 Uhr und Sonntag, 21. Oktober 2018 | 10:00 – 17:00 Uhr | Dozent: Klaus Gehre

Live-Video auf der Bühne

Wo könnte der Mehrwert im Benutzen von Videobildern gegenüber klassischem theatralen Spiel liegen? Was und wie kann mit filmischen Mitteln auf der Bühne erzählt werden, was anders nicht möglich ist? Und wie lässt sich das Videobild mit dem Raum und der Handlung auf der Bühne verbinden?

[Hamburg](#)

Ort: Landesinstitut Hamburg - Theaterhalle, Hartsprung 23, 22529 Hamburg

Samstag, 01.09.2018 | 10 – 19 Uhr | Dozent: Stefan Valdes Tittel

Digitale "Narrative Spaces" - vom Raum als Protagonist zur Sound-Video-Installation

In der Fortbildung soll es darum gehen, wie „erzählende Räume“ als möglicher Übergang zum immersiven Theater („eintauchendes“ Theater, wie z.B. bei der Theatergruppe SIGNA) mit Schülerinnen und Schüler erarbeitet werden können. Ein „Narrative Space“ ist eine Mischform aus Installation und Performance - jedoch ohne Performer.

Freitag, 07.09.2018 | 17-22 Uhr und Samstag, 08.09.2018 | 10-19 Uhr | Dozentin: Frieda Schneider

Möglichkeiten der Gestaltung des „Spielraums“ im Schultheater aus Sicht einer Bühnenbildnerin

Durch praktische und theoretische Übungen soll erreicht werden, dass die Teilnehmenden sich der Möglichkeiten in der Schule bewusst werden und Ideen für konkrete Raumformate und spezielle Lösungen entwickeln, die sie ohne allzu viel Aufwand mit ihren Schülerinnen und Schülern umsetzen können.

Samstag, 20.10.2018 | 10-19 Uhr | Dozent*innen: Eva Voermanek und Nick Doormann

Das Bühnenbild – Ein Zusammenspiel von Kunst und Theater

Wie gelingen Kooperationsprojekte zwischen Theater- und Kunstkursen auf „Augenhöhe“? Welche Perspektiven kann das jeweilige Fach einbringen und wie lassen sich diese für „beide Seiten“ gewinnbringend miteinander verknüpfen? Im Workshop werden Gelingensbedingungen für Kooperationen zwischen Theater- und Kunstkursen zum Thema „Raum.Bühne“ anhand praktischer Beispiele thematisiert und eigene Ideen mit den Teilnehmenden entwickelt.

[Frankfurt am Main](#)

Ort: Schultheater-Studio, Hammarskjöldring 17a, 60439 Frankfurt am Main

Samstag, 15.09.2018 und Sonntag 16.09.2018 | 10.00 - 18.00 Uhr | Dozent: Klaus Belz

Impulsworkshop zum Thema Raum.Bühne

Sensibilisierung der Raumwahrnehmung: Mit spielerischen Übungen Strukturen und Besonderheiten des Bühnen-, Probe- und Alltagsraum wahrnehmen. Kreieren von imaginären Räumen: Durch Improvisationen imaginäre Räume schaffen, in ihnen agieren, sie sichtbar machen und deren Setting respektieren.

Ludwigsfelde (Brandenburg)

Ort: LISUM Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg, Struveweg, 14974 Ludwigsfelde

Donnerstag, 05.07.2018 – Sonntag, 08.07.2018 | Sommerakademie Theater/Schule, Brandenburg/Berlin | Thema: Theater.Raum

Das 1 x 1 der Raumbühne | Dozentin: Frieda Schneider

In mehreren Übungseinheiten wollen wir die verschiedenen Aspekte der Raumbühne analytisch und praktisch bearbeiten. Die Erfahrungen der Teilnehmer sind in den Diskussionen genauso gefragt wie die gezeigten Beispiele der Werkstattleiterin. Je nach den Bedürfnissen der Teilnehmer kann auch der ganze Workshop eine neue Richtung nehmen.

„GameBody“ – Theater der Dinge in Körper und Raum | Dozentin: Tanja Wehling

Wir betrachten die physische Umgebung, den Raum, den Abstand zwischen Objekten auf der Bühne; ein Körper im Verhältnis zu einem anderen, zu einer Gruppe oder zur Architektur. Wie langsam oder schnell passiert etwas im Raum? Wie lange tritt ein Ereignis im Laufe der Zeit auf; wie lange erhält eine Person oder eine Gruppe eine bestimmte Bewegung, ein Tempo, eine Geste, ein Bild aufrecht, bevor sie sich ändert.

Vorstellungsräume | Dozent*innen: Melanie Mohren und Bernhard Herboldt

In der Werkstatt „Vorstellungsräume“ untersuchen wir gemeinsam, was Theater im Kleinsten ausmacht, orientieren uns dabei an Brechts berühmter „Straßenszene“ oder Foucaults „Heterotopien“, experimentieren mit performativen Führungen, Audio- oder Video-Walks, ortsspezifischen-Installationen und Theater an Orten, weit weg von Zuschauerraum, Bühne und Portal.

„Räume aus Nichts“ | Dozentin: Merit Fakler

In der Werkstatt experimentieren und forschen wir zum theatralischen Raum. Wir machen phantasievolle Übungen drinnen und draußen und beobachten das Phänomen Raum und die zeichenhafte Sprache seiner Elemente wie Horizonte und Achsen, Licht und Schatten, Figuren und Objekte. Dabei setzen wir ein: Notation, Erfahrungsaustausch, Beispiele aus der Kunstgeschichte und Reflexion.

Konstellationen von Räumen | Dozentin: Claudia Bosse

Konstellationen in Räumen, Interventionen Raum bestimmt die Bedingungen künstlerischer Arbeit. Aber wie und wodurch nehmen wir Raum wahr, wie definieren und bestimmen wir ihn mit künstlerischer Arbeit und theatralen Anordnungen? Wie wird Raum in der Gesellschaft produziert, Grenzen bestimmt?

Zusätzlich zu den SDL-Fortbildungszentren bietet das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) einen Fachtag zum Thema „Raum.Bühne“ an.

Halle (Saale)

Ort: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA), Riebeckplatz 9, 06110 Halle (Saale)

Mittwoch, 12.09.2018 | Uhrzeit: 09:30 – 16:00 Uhr | Fachtag Theater in der Schule „RAUM.BÜHNE“

Kooperationskurs für Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen

Details und Informationen zur Anmeldung: www.bildung-lsa.de/?qs=18B262001